

## **I4 Bayerische Landwirtschaft – fit für die Zukunft**

Antragsteller\*in: Mia Goller (KV Rottal-Inn), Gisela Sengl  
(KV Traunstein), Bernhard Zimmer (KV  
Berchtesgadener Land), Gerhard Waas (KV  
Miesbach)

Tagesordnungspunkt:

1 Wir Grüne stehen auf den Seiten der Landwirt\*innen, wenn Einsparungen zu Lasten  
2 der Betriebe und der Umwelt gehen oder die Lenkungswirkung fragwürdig ist. Wir  
3 verwehren uns allerdings gegen Protestformen, die zu Gewalt aufrufen,  
4 Politiker\*innen bedrohen und für rassistische, rechtsradikale und  
5 demokratiegefährdende Zwecke benutzt werden.

6 Deshalb ist es jetzt an der Zeit, sich wieder sachlich den Herausforderungen  
7 zuzuwenden, um die bayerische Landwirtschaft fit für die Zukunft zu machen.

8 Wir Grüne wollen:

### **9 Tierwohlschlag**

10 Für den Umbau der Tierhaltung liegen die Empfehlungen des Kompetenznetzwerkes  
11 Nutztierhaltung (Borchert-Kommission) vor: Tierhaltung muß klima-, umwelt- und  
12 tiergerecht werden. Landwirt\*innen brauchen aber einen sicheren und  
13 verlässlichen Ausgleich für die Mehrkosten des hohen Tierwohlniveaus und ein  
14 Mindestmaß an Planungssicherheit. Dafür schlägt die Borchert-Kommission  
15 langfristige staatliche Tierwohlprämien bei schrittweiser Erhöhung des  
16 Tierwohlniveaus vor. Wir setzen uns für die Einführung eines solchen  
17 Tierwohlschlages (in der Debatte oft verkürzt als „Tierwohlcent“ umschrieben)  
18 ein.

### **19 Bayern bleibt gentechnikfrei**

20 Der vorsorgende Verbraucher\*innenschutz und die gesicherte gentechnikfreie  
21 Landwirtschaft müssen erhalten bleiben. Konzerninteressen dürfen nicht vor dem  
22 Schutz der Verbraucher\*innen, der Umwelt und der natürlichen Artenvielfalt  
23 stehen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass gentechnisch veränderte  
24 Erzeugnisse, d. h. auch die neuen genomischen Techniken (NGT), zukünftig als

25 solche gekennzeichnet werden müssen.

### 26 **Keine Spekulation mit landwirtschaftlichem Boden**

27 Seit 2005 sind die Bodenpreise in Deutschland um 200% gestiegen; Bayern liegt  
28 dabei an der Spitze. Wenn die Preise weiter so steigen, kann sich ein normaler  
29 landwirtschaftlicher Betrieb keine Flächen mehr kaufen oder pachten. Die Folgen  
30 sind Betriebsaufgaben und eine schleichende Eigentumsverschiebung hin zu  
31 Investoren, die jetzt schon immer größere Akteure am Bodenmarkt werden. Durch  
32 größere Transparenz, eine Verschärfung der Preismissbrauchsklausel, strengere  
33 Regelungen bei Share-Deals und die Abschaffung der doppelten Grunderwerbssteuer  
34 verhindern wir den Ausverkauf von guten Böden. Wir setzen uns dafür ein, dass  
35 landwirtschaftlicher Boden in den Händen von Landwirtinnen und Landwirten  
36 bleibt.

### 37 **Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen**

38 Finanzielle Unterstützung für die Landwirtschaft ist richtig und wichtig. Aber  
39 die Gelder müssen gerechter und sinnvoller verteilt werden. Um die  
40 Landwirtschaft zukunftssicher aufstellen zu können, dürfen die Gelder nicht mehr  
41 gießkannenmäßig nach Fläche verteilt werden, sondern müssen an ökologische  
42 Leistungen gebunden werden, die dazu beitragen, das Tierwohl zu verbessern und  
43 den Boden, das Wasser, die Arten und die Umwelt schützen.

### 44 **Faire Erzeugerpreise**

45 Die Preise, die landwirtschaftliche Betriebe für ihre Erzeugnisse erhalten,  
46 müssen auskömmlich sein. Das heißt: sie dürfen nicht mehr weiterhin vom Handel  
47 oder Verarbeitern (wie z. B. Molkereien) diktiert werden, denn so verbleiben die  
48 Gewinne größtenteils bei Verarbeitern und Handelsketten. Wir setzen uns dafür  
49 ein, die Marktstellung der Bäuerinnen und Bauern / Erzeugergemeinschaften zu  
50 verbessern.

51 Für die Umsetzung dieser Ziele werden wir uns auf allen politischen Ebenen  
52 einsetzen.

### **Unterstützer\*innen**

Angelika Maier (KV Traunstein), Elisabeth Heinbucher (KV Traunstein), Sebastian Heller  
(KV Traunstein), Stephanie Schuhknecht (KV Augsburg- Stadt), Anne Schmitt (KV  
Bamberg- Land), Uli Schweiger (KV BGL), Christian Zwanziger (KV Erlangen- Stadt),  
Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg- Land), Kerstin Daser (KV Mühldorf), Stefanie Auer  
(KV Passau- Stadt), Andreas Auer (KV Passau- Stadt), Lisa Stockmann (KV FFB),

Dorothea Seider (KV Kelheim), Maria Krieger (KV Kelheim), Rosi Steinberger (KV Landshut Land), Ludwig Sporrer (KV München), Verena Machnik (KV Starnberg), Maren Lex (KV Deggendorf), Claudius Rafflenbeul- Schaub (KV Miesbach), Martina Neubauer (KV Starnberg), Lendita Musliji (KV München), Constantin Jahn (KV München), Britta Boye (KV Traunstein), Florina Vilgertshofer (KV München), Christoph Lochmüller (KV Ebersberg), Sarah Onken (KV Ebersberg), Johannes Newald (KV Fürth-Stadt), Johannes Poller (KV Traunstein), Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land), Inge Pütz-Nobis (KV Forchheim)